

Durch Jre Meisterschafft geschiht das der Bruoder [Heinrich I.] umb syn ehr,
die khinder umbs guot die schulden woho gar nit doch langsten Zalt werden.
Jndenk [Christian] M e n n e r s sachen und Red der Ketenen.

Nota. Zügnus M a t h i s e n mit den 3 Zinsen.

Requisita Jn Inventario[:]

Zins Rodel

Rechnungbuoch davon Carle [W e i s s e n b a c h] weyst

[Naturalien-]Cabinets inventarium

Schrifften ersuochen - brieff verbrennen

C e b e r g s handtschrifft fordern

Die oberkeitlichen schryben Jn altem Kasten".

1) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.

AH 58, 246-247 - Blatt 247^V leer

143

1651 Januar 27.

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Uff dass ich durch [Rats-]Sekhelmeister [von Zug, Hans Arnold] S t o k h-
l i n befragt worden Mitwuchen morgens, was myn begären sye, so habe Jren
gestern durch P. Achilles [W a r s t a l l e r, ehemals Guardian in Zug] sagen
lassen, das wan sy zuo mier komme, welle Jchs Jren selbs sagen. Sye hiemit
nachmalen dis myn fründtlich Anerpieten, wan sy Jrem Versprüchen stath thun,
bim Ehebrieff [von 1642]¹ Pliben, und den schulden Red und andtwort geben
werde, hernach alles inventiert und angeben und ein ordenliche Abrechnung be-
schäcken thuge, und solches zwahr under uns den Nechsten Verwandten, So welle
Jch Jren mynes theils die Khinder² sambt dem guot verthruwen, so Lang sy Un-
verendert Pliben, auch Jeder Zyt mit Hilff und Rath begägnen. Daruber des
Sohns [Gardehptm. H e i n r i c h s II. Zurlauben] Verrichtung halber Jn
frankhrych auch miteinander die gebürende wyttre Abredt miteinander halten."

1) s. MsZF 35 II 92-95

2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.

AH 58, 248